

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Peter Kamber

## Geheime Agentin

Berlin: Basisdruck, 2010, ISBN 978-3-86163-097-5

Das stattliche Werk, das der Autor als Roman definiert, mag auf manche Leser zu Beginn etwas furchteinflössend wirken. Auf beinahe 1400 Seiten beschreibt Kamber, der in Zürich geboren wurde und sich als Historiker schliesslich der Literatur gewidmet hat, die Geheimdienstszene in der Schweiz und lässt so das neutrale Land zur Zeit des Zweiten Weltkrieges zum massgeblichen Schauplatz seines Romans werden, auf dem sich Intrigen, Lügen und Misstrauen abspielen. Dem Prosastück tut aber Unrecht, wer meint, es auf Grund seines Umfangs erst gar nicht lesen zu wollen. Die Sprache kommt fliessend daher, die oft komplexen historischen und politischen Zusammenhänge werden schlüssig und nachvollziehbar beschrieben, und durch das Labyrinth der zahlreichen Biographien führt eine ebenso umfangrei-

che wie detaillierte PDF-Datei, welche Kamber zum Roman «Geheime Agentin» auf seiner gleichnamigen Homepage seiner Leserschaft zugänglich macht. Hierin liegt einerseits die Stärke des Romans: Kamber hat historische Tatsachen nicht nur gründlich recherchiert, sondern stellt sie seinen Lesern der Transparenz halber gleich zur Verfügung. Damit erleichtert er Nicht-Historikern den Zugang und schafft ein interessantes Genre, eine Mischung aus Fantasie und Tatsachenbericht, aus Dichtung und Wahrheit. Andererseits aber liegt paradoxerweise auch genau hier die Crux. Kamber gibt zu, über zehn Jahre an seinem Buch recherchiert zu haben. Dem pflichtbewussten, präzisen Historiker scheint es daher vermutlich schliesslich schwergefallen zu sein, Quellen schweigen zu lassen, weshalb zahllose Tatsa-

chen, historische Figuren und Schauplätze im Roman eingebaut wurden, hinter denen die Haupthandlung zeitweise zu verschwinden droht. Nichtsdestotrotz sind dabei aber beispielsweise die Perspektivenwechsel spannend, welche den Lesern ein und dieselbe Situation aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten und so eine individuelle Meinungsbildung ermöglichen. Mit «Geheime Agentin» hat Peter Kamber einen Roman verfasst, der Authentizität sucht und dem Leser neben den drei Protagonisten Elizabeth Wiske- mann, Hans Bernd Gisevius und Rudolf Roessler jede Menge historischer Begebenheiten zum Thema Spionage im Zweiten Weltkrieg als auch grundsätzliche politische Zusammenhänge in Europa zwischen 1939 und 1945 vermittelt.

*Andrea Zelenka*

Heinrich Wille

## Ein Mord, der keiner sein durfte

Der Fall Uwe Barschel und die Grenzen des Rechtsstaates

Zürich: Rotpunktverlag 2011, ISBN 978-3-85869-462-1

1987 verstarb in einem Genfer Hotel Dr. Uwe Barschel, kurz zuvor gestürzter CDU-Ministerpräsident von Schleswig-Holstein. Die Behörden in Genf schlossen nach zaghafter Untersuchung auf Suizid – eine Einschätzung, die von den deutschen Behörden übernommen wurde. Erst als 1992 Heinrich Wille als neuem Oberstaatsanwalt die Leitung der Lübecker Staatsanwaltschaft anvertraut wurde, wurden die richtigen Fragen gestellt. Schwere Widerstände, u. a. von seinem Vorgesetzten, dem Generalstaatsanwalt, aber auch von Joachim Gauck, der damals die

Verwaltungsstelle leitete, welche die Stasi-Akten hütete, erschwerten die Untersuchungen. Trotzdem fand die Staatsanwaltschaft heraus, dass ein Mord wahrscheinlicher war als ein Selbstmord. Uwe Barschel war ein ehrgeiziger Politiker gewesen, der im Wahlkampf Unwahrheiten gesagt hatte und von seiner Partei fallengelassen worden war. Dass auch seine politischen Gegner in der SPD mit dubiosen Mitteln gekämpft hatten, kam erst später ans Tageslicht. In Barschels Leben hatten verschiedene Geheimdienste, Waffengeschäfte wie die «Iran-Contra-Affäre»

und die verbotene Lieferung von Bauplänen für U-Boote an das Apartheidregime in Südafrika aus einer Werft, an der die Regierung von Schleswig-Holstein als eine der Hauptgesellschafterin beteiligt gewesen war, eine Rolle gespielt. 1998 stellte die Staatsanwaltschaft das Verfahren förmlich ein. Im Buch beschreibt Wille den Gang seiner Untersuchungen. Was wäre geschehen, wenn die Staatsanwaltschaft einfach in Ruhe ihrer Aufgabe hätte nachgehen können? Was hätte man sich vergeben?

*Ernst Kistler*



Nr. 05 / Mai 2012

178. Jahrgang

## Impressum

**Präsident Kommission ASMZ**  
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

**Chefredaktor**  
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

**Redaktionssekretariat**  
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil  
Telefon +41 44 908 45 60  
Fax +41 44 908 45 40  
E-mail: redaktion@asmz.ch

**Stellvertreter des Chefredaktors**  
Oberst i Gst Michael Arnold,  
lic.phil.II (AM)

**Redaktion**  
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)  
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)  
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)  
Oblt Christoph Meier (cm)  
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)  
Major Markus Schuler (M.S.)  
Oberstlt Jürg Studer (St)  
Oberst i Gst Jürg Stüssli-Lauterburg,  
Dr.phil. (Si)  
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)  
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)  
Oberst i Gst Hans Wegmüller,  
Dr.phil. (We)

**Herausgeber**  
Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Verlag**  
Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

**Verleger:** Christian Jaques

**Geschäftsführung**  
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60  
E-mail: ferrari@asmz.ch

**Anzeigen/Beilagen**  
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61  
E-mail: inserate@asmz.ch

**Abonnemente**  
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65  
E-mail: abo@asmz.ch  
Adressänderungen bitte mit Abon-  
nummer (s. Adressetikette) angeben.

**Layout:** Stefan Sonderegger

**Bezugspreis**  
inkl. 2,5% MwSt  
Kollektivabonnement SOG ermässigt  
Jahresabo Inland Fr. 78.- /  
Ausland Fr. 98.-  
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.-

**Auflage:** Druckauflage 19 500

**Druck:** galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright  
Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe  
www.asmz.ch

**Nächste Ausgabe: 1. Juni 2012**

**Schwergewicht:**

- Strategisches Denken
- Die Scharfschützen der Infanterie
- Führungsreglemente